

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

weniger Befristungen, mehr Schutz vor Lohndumping, gleicher Lohn für gleiche Arbeit: Der Beschluss der CDA-Bundestagung stößt über die CDU-Sozialausschüsse hinaus auf positive Resonanz. Aus Kirchen und Verbänden, aber auch aus unserer Partei kommt Rückenwind. Wir Arbeitnehmer mitten in der CDU tragen nun unsere Vorschläge für eine Politik der stabilen Beschäftigung zum Parteitag im November. Wir hoffen auf Unterstützung aus unserer Mutterpartei! Und wir setzen auf Ihre Hilfe!



Denn die CDU ist die Partei der Familie und der verlässlichen Bindungen. Ihre Politik zielt auf stabile persönliche Verhältnisse und gute Lebensperspektiven. Dafür brauchen Menschen auskömmliche und sichere Erwerbsarbeit. Das macht sie „WERTvoll“.

Die Bundesregierung hat die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland gut durch die Krise geführt. Sie hat einen Mindestlohn in der Zeitarbeit ermöglicht und neue Branchen in das Entsendegesetz aufgenommen, um Beschäftigte vor Dumpinglöhnen zu schützen. Das zeigt: Die CDU hat die Belange der Beschäftigten im Blick. Diesen Weg wollen wir weitergehen – dort, wo Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt sind. Auf dem Parteitag wird die CDA einen entsprechenden Antrag stellen, den wir Ihnen in diesem Handzettel vorstellen.

Ob als Delegierte oder Delegierter in Leipzig oder als Fürsprecher in CDU-Gremien: Bitte unterstützen Sie uns – und damit die Fortsetzung des Kurses unserer CDU für „WERTvolle“ Arbeit!

Ihr

Karl-Josef Laumann
Bundesvorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) / CDU-Sozialausschüsse



Christlich-Soziale. Mitten in der CDU.

Weil Arbeit WERTvoll ist ...

ist eine Kampagne der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Deutschlands.

Mitmachen in der CDA! Das Eintrittsformular finden Sie im Internet unter www.cda-bund.de!

Kontakt:

Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Deutschlands/CDU-Sozialausschüsse
Hauptgeschäftsstelle
Zinnowitzer Straße 1
10115 Berlin

Telefon: 030 92 25 11 – 0
Telefax: 030 92 25 11 – 21 10
E-Mail: info@cda-bund.de
Internet: www.cda-bund.de

V.i.S.d.P.: Dr. Markus Gloe, Hauptgeschäftsführer

Weil Arbeit WERTvoll ist ...



Politik für Beschäftigte und ihre Familien

Forderungen des CDA-Antrags an den CDU-Parteitag im November in Leipzig

Der CDU-Bundesparteitag fordert,

- die Möglichkeiten für sachgrundlos befristete Beschäftigungen nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz einzuschränken und die gesetzlichen Rahmenbedingungen mit diesem Ziel auf den Prüfstand zu stellen;
- den Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ für Zeitarbeitnehmer nach einer kurzen Einarbeitungszeit konsequent umzusetzen und die Möglichkeit, ihn über Tarifverträge zu umgehen, aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz zu streichen;
- eine allgemeine gesetzliche Lohnuntergrenze einzuführen, die sich am von den Tarifpartnern festgelegten Mindestlohn in der Zeitarbeit orientiert.

„Weil Arbeit WERTvoll ist...“ macht die CDU Politik für Beschäftigung:

Weniger als drei Millionen Arbeitslose, über 28 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die CDU-geführte Bundesregierung schreibt auf dem Arbeitsmarkt eine Erfolgsgeschichte. Kein Land ist so gut durch die Fi-

nanzkrise gekommen. Das ist kein Zufall: Die CDU macht Politik für Beschäftigung.

„Weil Arbeit WERTvoll ist ...“ tritt die CDU weiter Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt entgegen:

Die Bundesregierung hat viele Beschäftigte über Branchen-Mindestlöhne vor Lohndumping geschützt. Aber wo keine Tarifbindung ist, entstehen oft unwürdige Niedrigstlöhne. Eine Lohnuntergrenze verhindert das und bewahrt so auch Unternehmen vor unseriösen Wettbewerbern. Sie wäre die logische Fortsetzung der Politik der Bundesregierung gegen Lohndumping. Deshalb schlägt die CDA vor, eine allgemeine Lohnuntergrenze einzuführen. Sie sollte sich am Mindestlohn in der Zeitarbeit orientieren, den die Tarifpartner ausgehandelt haben.

- Mehr als eine Million Beschäftigte in Deutschland verdienen weniger als fünf Euro pro Stunde
- Mehr als 20 Prozent der Beschäftigten arbeiten im so genannten „Niedriglohnsektor“
- Nur 60 Prozent der Beschäftigten in Deutschland sind in tarifgebundenen Unternehmen tätig

Auch die zunehmende Befristung von Arbeitsverhältnissen schränkt Lebensperspektiven ein – gerade junge

Beschäftigte sind betroffen. Begründete Befristungen wie Elternzeitvertretungen haben Sinn. Die CDA fordert aber, die gesetzlichen Möglichkeiten für die sachgrundlose Befristung von Arbeitsverträgen auf den Prüfstand zu stellen.

- Die Zahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse hat sich seit 1996 fast verdoppelt
- Jede zweite Neueinstellung erfolgt befristet
- Jeder vierte Unter-25-Jährige hat einen befristeten Arbeitsvertrag

Leiharbeiterinnen und -arbeiter erhalten oft wesentlich weniger Lohn als die Stammkräfte der entleihenden Unternehmen – obwohl sie die gleiche Arbeit tun. Möglich macht das eine Regelung im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Die muss jetzt fallen. Die CDA fordert, das Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ auch in der Zeitarbeit ohne Ausnahme umzusetzen.

- In Deutschland arbeiten etwa 900.000 Menschen als Leiharbeiterinnen und -arbeiter
- Laut Arbeitnehmerüberlassungsgesetz kann man vom „Equal Pay“-Grundsatz über Tarifverträge abweichen

